

KORBACH

Korbach. Der Ärztliche Bereitschaftsdienst ist unter Tel. 116 117, Übergangsweise auch unter 05631/1010 erreichbar. Der augenärztliche Bereitschaftsdienst ist unter Telefon 0561/71401 zu erfragen. Apotheke-Notdienst hat die Eisenberg-Apotheke, Korbach, Flechtdorfer Str. 3 a, Tel. 05631/4021. **Die Markuslaube** macht Sommerpause. Weiter geht es am 9. September. **Freundeskreis Waldeck:** Offene Frauengruppe trifft sich am Mittwoch um 16 Uhr im Bürgerhaus, Raum 202. **Die Wandergruppe „Die jungen 70er“** trifft sich zur Wanderung morgen um 13 Uhr am Paul-Zimmermann-Sportplatz, Wanderführer ist Siegfried Paulick. **Frauenberatungsstelle** und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt, Prof. Kümmell-Straße 5, hat mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr Sprechzeiten, Tel. 05631/503246. **Selbsthilfegruppe Mobilfunkgeschädigter:** Beratung morgen nach Voranmeldung, Tel. 05631/61375, im Stadtkrankenhaus, Info 05631/916354. **Das Finanzamt** ist heute von 8 bis 15.30 Uhr offen. **Das Treffpunkt-Café, Flechtdorfer Straße 11,** ist heute ab 15 Uhr geöffnet. **Für den Chor goes PoP** beginnt heute die Probe um 18.30 Uhr im Bürgerhaus. Rückfragen an Gisela Wengorz, Tel. 05632/7914; gisela-wengorz@online.de.

Meineringhausen. Zur Vorbereitung des Dorffestjahres am kommenden Wochenende werden für heute Abend noch zahlreiche Helfer gesucht. Treffen ist um 16.30 Uhr an der Walmehalle. Hier soll unter anderem das Zelt aufgebaut werden. Ab Donnerstag können Helfer auch am Tag schon tätig werden. Wer Zeit hat, der kommt einfach zur Halle.

Nordenbeck. Der gemischte Chor fährt am Samstag, 5. September, nach Goslar mit Besuch der Klosterbrennerei in Wölltingerde. Wer mitfahren möchte, melde sich bei Beate Scharff, Telefon 05631/6804.

Lenkrad aus BMW gestohlen

Korbach. Am Dienstagmorgen stellten Mitarbeiter eines Autohauses in der Briloner Landstraße in Korbach fest, dass unbekannte Diebe im Laufe der Nacht eine Scheibe eines silbergrauen BMW 525 d Vorfürwagens eingeschlagen und das Lenkrad samt Airbag und Steuerung ausgebaut und gestohlen hatten. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mehr als 2000 Euro. Die Polizei ist auf der Suche nach Zeugen. Hinweise bitte an die Polizeistation in Korbach, Tel. 05631/9710. (r)



Eine Spende von 300 Euro überreichten Mario Kretschmer, Thomas Kuhnhen und René Knipschild von den Wirtschaftsjunioren Wald- und Frankenberg dem Pastor der Freien evangelischen Gemeinde Korbach, Johannes Helmer. Das Geld war ein Dankeschön dafür, dass die Gemeinde ihre Räumlichkeiten für das Wahlkampf-Forum der Wirtschaftsjunioren im Mai dieses Jahres bereitgestellt hatte. Auf dem Bild v. l.: Helmer, Kretschmer, Kuhnhen, Knipschild. (r) Foto: pr

Umweltministerium stimmt zu

Verlegung des Wetterradars von Flechtdorf in den Kellerwald

Der Verlegung des Wetterradars von Flechtdorf in den Kellerwald steht offenbar nichts mehr im Wege. Damit könnten vier weitere Vorrangflächen für Windräder ausgewiesen werden.

Korbach/Diemelsee/Willingen. Der Grünen-Landtagsabgeordnete Daniel May berichtete gestern, das Bundesumweltministerium in Berlin habe den Bau eines neuen Radarturms für den Deutschen Wetterdienst am Wüstgarten genehmigt. Damit kann die Kreisverwaltung in Schwalm-Eder dem Wiesbader Investor „ABO Wind“ nach monatelanger Wartezeit die Baugenehmigung erteilen.

Das Unternehmen betreibt die Verlegung des Turmes, der in der Nähe der kreisweiten Abfalldeponie steht. Es hofft, dass dadurch im neuen Teilregionalplan „Energie“ für Nordhessen weitere Vorrangflächen oder zumindest „Suchgebiete“ ausgewiesen werden können, in denen auch die Firma Windräder bauen will.

Bisher gilt: Ein Radius von fünf Kilometern um das Wetterradar muss frei bleiben, im Umkreis von 15 Kilometern können Windräder nur mit Einschränkung genehmigt werden. Das soll den störungsfreien Betrieb gewährleisten. Denn derzeit kann die Technik die Drehung der Rotoren nur bedingt aus seinen Messungen herausrechnen.

Neue „Suchräume“

Wegen der „Ausschlusswirkung“ dürfen nur dann Flächen um das Flechtdorfer Radar als neues „Suchgebiet“ ausgewiesen werden, wenn der Turm verlegt wird. Wie berichtet, wären davon vier Gebiete im Kreis direkt betroffen:

- Das Gebiet „Welsche Lied“ im Osten Lengfelds könnte auf 215,7 Hektar erweitert werden.
- Im Süden Büninghausens könnten 28,8 Hektar neu ausgewiesen werden.
- Am „Hohen Rade“ zwischen Rhena, Korbach und Benkhäusen wären es 287 Hektar. Gerade auf dieses große Gebiet setzt der Investor.
- Am „Hohen Pön“ im Süden Uessels könnten 228 Hektar eine „Suchraumkulisse“ werden.



Noch steht das Radar des Deutschen Wetterdienstes an der Deponie bei Flechtdorf. Es darf wohl verlegt werden. Foto: Lutz Benseler

Dem Schwälmer Landrat Winfried Becker käme die Verlegung gelegen: Nahe Jesberg steht der Kellerwaldturm, der sich in keinem guten Zustand befindet. Er könnte im Zuge der Verlegung ersetzt werden durch einen neuen Turm fürs Wetterradar, der mit einer Aussichtsplattform ausgestattet wird.

Der vorgesehene neue Standort liegt am Naturschutzgebiet „Hoher Keller“. Dort hat der Zweckverband des Naturparks Kellerwald/Ederssee ein Naturschutz-Großprojekt gestartet. Da es mit Bundesgeldern bezuschusst wird, musste das Bundesamt für Naturschutz in Bonn dem Bau des Radarturmes zustimmen. Doch die Abstimmung mit dem Bundesumweltministerium dauerte – mit dem Ergebnis, dass das Baugenehmigungsverfahren bei der Kreisverwaltung in Homberg (Efze)

für Monate „auf Eis“, lag Daniel May freut sich über die nun eingetragene Genehmigung aus Berlin. „Dieser Turm soll auch als Aussichtsturm dienen und den alten Kellerwaldturm ersetzen. Dadurch ist das Wetterradar auch für den Wandertourismus ein Gewinn“, sagte er gestern. Wenn der Wetterdienst den Bau betreue, würden die Kellerwaldgemeinden und der Naturpark zudem entlastet.

Grüne begrüßen den Bau

„Den Grünen war dabei wichtig, dass es eine sensible Anpassung des Wetterturms in das Gebiet gibt“, erklärte May. „Immerhin handelt es sich beim Kellerwald um ein Naturschutzgebiet mit hohem Rang.“

Durch die Verlegung werde zudem die Möglichkeit eröffnet, viele windreiche Flächen in

Waldeck für Windräder zu nutzen, „die bisher in den Konflikt mit dem Wetterradar standen“, sagte May, der auch Kreistagsabgeordneter ist. Für ihn steht fest: „Damit wird die dezentrale Energieerzeugung in Nordhessen und damit der Klimaschutz weiter vorangetrieben.“

Viele Anwohner rund um Flechtdorf sehen das kritisch. Gegen die Ausweisung neuer Flächen sind vier berichtet neben Bürgerinitiativen auch die Kommunen Korbach, Diemelsee und Willingen, Tourismusverbände, Naturschützer und der Naturpark Diemelsee.

Aber auch wenn die Baugenehmigung für den Wiesbader Investor bald kommen sollte – noch stehen hinter dem Projekt viele Fragezeichen. So hat „ABO Wind“ angekündigt, eine Verlegung nur dann betreiben zu wollen, wenn das Unternehmen auch neue Windräder in Betrieb nehmen darf. Die Kosten für die Umsetzung müssen sich schließlich rechnen.

Streit um Mindestabstände

Offen ist zudem, ob selbst ohne die Verlegung weitere Gebiete ausgewiesen werden dürfen. Denn inzwischen liegt ein Gerichtsurteil aus Trier vor, das die Mindestabstände zum Wetterradar in Frage stellt – die Richter haben befunden, der Wetterdienst müsse durch entsprechende Technik selbst sicherstellen, dass der Betrieb störungsfrei laufe. Doch noch ist unbekannt, ob diese Rechtsauffassung auch in den nächsten Instanzen Bestand hat.

Und die nächste Frage ist, ob eine Ausweisung neuer Flächen wie am „Hohen Rade“ in absehbarer Zeit auch rechtskräftig würde. Wie berichtet, haben sich Korbach, Willingen und Diemelsee in ihren Stellungnahmen ans Kasseler Regierungspräsidium klar gegen neue Windräder auf ihrem Gebiet ausgesprochen und bereits gerichtliche Schritte angedroht, sollte die nordhessische Regionalversammlung neuen Flächen zustimmen – Korbach will höchstens ein neues Gebiet an der Marke akzeptieren. Die drei Kommunen haben ein Bonner Anwaltsbüro eingeschaltet, das notfalls Klage einreichen soll.

Die Diskussion ums Wetterradar geht also voraussichtlich noch einige Zeit weiter. (tr-sg-)

Zugmaul von Lkw gestohlen

Korbach. Dass Diebe selbst ungewöhnliche Dinge stehlen, musste ein 31-jähriger Mann aus Marsberg am Wochenende in Korbach erleben.

Er hatte seine Zugmaschine der Marke John Deere am Samstagabend um 22.30 Uhr für kurze Zeit auf dem Parkplatz eines Schnellrestaurants in der Straße „An der Kuhbach“ abgestellt. Als er zum Fahrzeug zurückkam, bemerkte er, dass Diebe zwischenzeitlich das Zugmaul für den Anhängerwechsel abmontiert und mitgenommen hatten. Der Schaden beläuft sich auf mehr als 1000 Euro.

Die Polizei ist auf der Suche nach Zeugen. Hinweise bitte an die Polizeistation in Korbach, Tel. 05631/9710. (r)

Polizei sucht Geschädigten

Korbach. Die Polizei sucht den Fahrer eines roten Personenvans, der an der rechten Fahrbahnseite im Bereich von Tür und Kotflügel erheblich beschädigt sein dürfte. Der Unfallverursacher, der sich bei der Polizei meldete, wollte am Montag gegen 21.20 Uhr die Frankfurter Landstraße von einem Parkplatz in der Wildunger Landstraße in Richtung Esso-Tankstelle überqueren. Dabei übersah er den vorfahrtsberechtigten roten Pkw, mit dem er zusammenstieß. Erstaunlicherweise hielt der Fahrer nicht an und setzte nach einem kurzen Schlenker seine Fahrt in Richtung Innenstadt fort, obwohl er den Unfall nicht verursacht hatte. Hinweise zur Person oder zum Auto erbittet die Polizei in Korbach, Tel. 05631/9710. (r)

Offene Tür im Lebenshilfe-Haus

Korbach. Die Bewohner der neuen Wohngemeinschaft des Lebenshilfe-Werks am Korbacher Hanseplatz laden ein zum Tag der offenen Tür am kommenden Samstag. Jeder Besucher erhält einen kostenlosen Park-Gutschein, ein sogenanntes „Parkplätzchen“, um sich über die neu gegründete WG zu informieren. Außerdem sind Lose (drei Euro pro Stück) für die Käfer-Lotterie erhältlich. Die Auslosung erfolgt am 11. September. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. (r)

Leck in Kühlung: Supermarkt evakuiert

Kohlendioxid vernebelt Tiefgarage und tegut-Markt in der Briloner Landstraße

VON LUTZ BENSELER

Korbach. Weil Kühlmittel aus einer beschädigten Leitung ausgetreten war, hat die Korbacher Feuerwehr gestern Abend gegen 21 Uhr den tegut-Markt in der Briloner Landstraße evakuiert.

Die Feuerwehrleute waren wegen starker Rauchentwicklung zunächst von einem Brand in der Tiefgarage ausgegangen, wie Einsatzleiter Sascha Franken erläuterte. Atemschutzgeräteträger stellten dann fest: Tatsächlich hatte sich in dem dort befindlichen Technikraum Kohlendioxid (CO₂) aus einer defekten Leitung der Kühlanlage freigesetzt und die Räume vernebelt. Über die Lüftungsanlage war auch Kohlendioxid in den Supermarkt eingedrungen. Die Feuerwehr ließ den Markt vorsorglich räumen.

Die Einsatzkräfte des Gefahrgutbezugs der Korbacher Feuerwehr versuchten schließlich das



Einsatz unter Atemschutz: Kühlmittel hatte sich freigesetzt und die Tiefgarage des tegut-Marktes vernebelt, über die Lüftung drang das Kohlendioxid auch in den Supermarkt ein. Fotos: Lutz Benseler

Leck zu schließen und forderten dazu unter anderem Material der Continental-Werksfeuerwehr an. Die Versuche blieben zunächst

erfolglos. Bis Redaktionsschluss gestern Abend waren Feuerwehr und Techniker noch damit beschäftigt, die defekte Leitung zu

schließen. Auch EWF-Mitarbeiter waren vor Ort, da das CO₂ möglicherweise auch in die Kanalisation eingedrungen war.